

Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist die gekürzte Fassung meiner Dissertation, die im WS 1986 von der Universität München angenommen wurde. Sie wurde durch Stipendien des Bayerischen Staates zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und des Evangelischen Studienwerks e. V. gefördert und wäre ohne diese Hilfe vielleicht nie fertiggestellt worden.

Zu Dank bin ich weiterhin den Mitarbeitern der staatlichen und kirchlichen Archive für ihre Mühe und Auskunftsbereitschaft verpflichtet, ebenso den Mitarbeitern des Instituts für Zeitgeschichte und der Geschäftsstelle der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für kirchliche Zeitgeschichte, München. Wertvolle Anregungen und Hilfe gaben insbesondere Dr. Hans Woller, Dr. Klaus-Dietmar Henke und Dr. Carsten Nicolaisen. Dank schulde ich nicht zuletzt meinem Doktorvater, Professor Dr. Friedrich Prinz.

Bei der Kürzung und Korrektur des Manuskripts haben sich die Freunde und Kollegen Dr. Wolfgang Behringer, Claudia Nölting M. A., Viktoria Strohbach M. A. und Gabriele Jaroschka viel Mühe gemacht. Als kleine symbolische Anerkennung für die langjährige Anteilnahme und ihre Art der Hilfe ist die Studie meiner Frau Daniela und unserem Sohn Lion gewidmet.

